

## Rheuma-Projekt zur Früherkennung und Inzidenzerhebung

Für den Zeitraum von drei Jahren wird in Oberösterreich ein Rheuma-Projekt durchgeführt. Dr. Rudolf Puchner, niedergelassener Rheumatologe und derzeit Präsident der Österr. Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation, leitet das Projekt.

Kernpunkte des Projekts sind eine frühe Diagnose der rheumatoiden Arthritis mit Therapiebeginn sowie die Meldung von Neuerkrankungen durch die Rheumatologen.

Voraussetzung dafür ist die Zuweisung von Patienten, die bestimmte Symptome zeigen (siehe Kasten), durch die Hausärzte und Fachärzte.

Drei Kriterien für eine Verdachtsdiagnose rheumatoide Arthritis (Emery et al. 2002) sind ausreichend für eine Zuweisung an den Rheumatologen:

- **Drei oder mehr anhaltend geschwollene Gelenke**
- **Beteiligung der Finger- u/o Zehengrundgelenke**
- **Morgensteifigkeit > 30 Minuten**

Der Rheumatologe bestätigt die Diagnose, beginnt mit der Basistherapie und meldet die Neuerkrankung an das Arthritis Inzidenz Register OÖ, welches vom Ärztlichen Qualitätszentrum eingerichtet wurde.

Für die Patienten ist es sehr wichtig, dass eine Basistherapie möglichst frühzeitig nach Auftreten der Erstsymptome beginnt. Daher werden über mehrere Medien Awareness-Maßnahmen zur Früherkennung der Erkrankung für die Bevölkerung gesetzt.

### OBERÖSTERREICH PRÄDESTINIERT

„Oberösterreich ist für diese Inzidenz-Erhebung aus mehreren Gründen prädestiniert“, erläutert Dr. Puchner die Gründe für diese regionale Festlegung. „Es ist ausreichend groß und ausreichend differen-



Dr. Rudolf Puchner mit Mag. Alois Alkin (re.)

ziert hinsichtlich ländlicher und städtischer Strukturen, wir haben eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Rheumatologen und wir haben eine gute Gesprächs- und Kooperationsbasis mit Land und OÖGKK.“

Nach einem positiven Votum der Ethikkommission sowie der Zusage einer finanziellen Unterstützung durch das Land OÖ und die OÖGKK wird das Projekt bis 2019 laufen.

„Nach vielen Studien, die ich mit dem Ärztlichen Qualitätszentrum abgewickelt habe, weiß ich die Organisation dieses Projekts bei Mag. Alkin und seinem Team in kompetenten Händen“ streut Dr. Puchner dem Ärztlichen Qualitätszentrum als Organisationsbüro für dieses Projekt Rosen.

### ZIEL: NEUBEWERTUNG DER INZIDENZ

Die rheumatoide Arthritis (RA) ist mit einer Prävalenz von etwa einem Prozent eine der häufigsten systemischen Autoimmunerkrankungen. Dr. Puchner begründet seine Initiative damit, „dass die in den Jahren 1990 bis 1995 im Norfolk Arthritis Register in England ermittelte Inzidenz international überwiegend als Maß für die Häufigkeit von Neuerkrankungen mit der Diagnose rheumatoide Arthritis herangezogen wird. Unser Ziel ist nun, mehr als 20 Jahre später, eine Neubewertung der Inzidenz der rheuma-

toiden Arthritis.“ Die Kenntnis über die Anzahl der pro Jahr an RA neuerkrankten Patienten hat nicht nur für Oberösterreich, sondern auch für den europäischen Zentralraum eine nicht unwesentliche gesundheitsökonomische Dimension und leistet zudem einen Beitrag im Sinne der Versorgungsforschung.

#### DIE STUDIE WIRD UNTERSTÜTZT DURCH:

- Ärztekammer für OÖ
- OÖ Gebietskrankenkasse
- Land OÖ
- Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation

#### MITARBEITER AN DER STUDIE:

- Dr. Rudolf Puchner, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Wels
- Mag. Alois Alkin, Geschäftsführer Ärztliches Qualitätszentrum, Linz
- PD Dr. Herwig Pieringer, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Linz
- Dr. Anna Labek, OÖ Gebietskrankenkasse, Linz
- PD Dr. Daniel Aletaha, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Medizinische Universität Wien
- sowie alle Rheumatologen und Ärzte in Oberösterreich, die Patienten mit rheumatoider Arthritis betreuen. ■



© fotolia



**VELDEN 20. – 26.8.2017**  
**20. Ärztetage**

praxisorientiert - interaktiv - intensiv

[www.arztakademie.at/velden](http://www.arztakademie.at/velden)

